

408. Die Historische Vierteljahrschrift hat die Herausgabe ihrer bekannten 'Bibliographie zur deutschen Geschichte' eingestellt und eröffnet nun dafür mit dem 26. Jahrgang — ein warm zu begrüßender Entschluß — eine eigene Zeitschriftenabteilung für Arbeiten aus dem Gebiete der Lateinischen Philologie des Ma.s. W. STACH leitet sie mit prinzipiellen Ausführungen über 'Mittel-lateinische Philologie und Geschichtswissenschaft' ein (S. 1—12). — 'Zur Überlieferung von Cassiodors *Variae*' schreibt A. HOFMEISTER (S. 13—46); er untersucht das in seinem Besitz befindliche 'Fragmentum Koppmannianum' (s. XI², ein Faksimile ist beigegeben) und ordnet es unter ausführlicher Diskussion der Überlieferungsprobleme ein. Dabei weist H. auch darauf hin, daß der anzunehmende Einfluß der *Variae* auf die Epistolographie eine noch unbekannte Größe darstellt. — K. STRECKER inauguriert die neue Arbeitsstätte mit einer Vorarbeit für die *Poetae aevi Ottonici*: 'Die Hs. des Christophorus von Walther v. Speyer' (S. 178—193). Sie wird einer eindringenderen Prüfung, als es bisher geschehen ist, unterzogen, und es ergibt sich, daß der Clm. 14 798 zwar nicht Autograph (ein leiser Zweifel bleibt bezüglich der Vorrede), wohl aber das Salzburger Dedikationsexemplar ist. — Im 2. Hefte des laufenden Jahrgangs (S. 225—267) beschäftigt sich ein ALBERT BRACKMANN zum 60. Geburtstage gewidmeter Aufsatz aus der Feder OTTO SCHUMANNs: 'Bernowini episcopi carmina' mit den von DÜMLER, *Poet.* 1, 413 ff. unter diesem Titel edierten Gedichten, welche TRAUBE dann größtenteils dem Angilbert zugewiesen hat. SCH. zeigt, daß hierbei Einschränkungen notwendig sind, und steuert unter sorgfältiger Berücksichtigung des Reginensis lat. 2078 eine Fülle wertvoller Bemerkungen zu den Texten bei. — S. 295—311 berichtet H. WALTHER über ein kulturhistorisch interessantes Vokabular des Cod. Barthol. 136 (a. 1475) in Frankfurt (M.) und teilt daraus zahlreiche Verse unter Nachweis ihres sonstigen Vorkommens mit. — Hingewiesen sei noch auf das kritische Referat 'Naturgefühl im Mittelalter', das N. WILSING auf S. 349—364 erstattet. — Inzwischen sind nun auch Heft 3 und 4 erschienen, mit ebenfalls sehr bemerkenswerten Artikeln: H. OTTINGER, 'Zum Latein des Ruodlieb' (S. 449—535); K. FIEHN, 'Albertus Staden-sis' (S. 536—572); W. STACH, 'Geschichtswissenschaft und Rechtsgeschichte im Streit um die Stammesrechte. I. Probleme der hsl. Überlieferung der bayerischen Lex' (S. 682—737); P. LEHMANN, 'Ein neuentdecktes Werk eines angelsächsischen Grammatikers vor-